

Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **31 (1905)**

Heft 3

PDF erstellt am: **20.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Lith v. Butz & Fleursheimer

Illustriertes humoristisch-satirisches Wochenblatt

→ Redaktion und Verlag: J. F. Boscovits. ←

Expedition: Waldmannstrasse 4.

Buchdruckerei W. Steffen.

Erscheint jeden Samstag.

→ Abonnementsbedingungen. ←

Briefe und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen an. Franko für die Schweiz: Für 3 Monate Fr. 3. für 6 Monate Fr. 5. 50, für 12 Monate Fr. 10; für alle Staaten des Weltpostvereins: Für 6 Monate Fr. 7, für 12 Monate Fr. 13. 50. Einzelne Nummern 30 Cts. Nummern mit Farbendruckbild 50 Cts.

Inserate per kleingespartene Petitzeile: Schweiz 30 Cts., Ausland 50 Cts. — Reklamen per Petitzeile 1 Fr. — Aufträge befördern alle Annoncen-Agenturen. Alleinvertretung für Ausland. Annoncen-Expedition Fr. J. Soehlein, Frankfurt a/M.

Das Lied vom Väterchen Nikolaus

Verknutet nach Scheffel.



Chorus.

Jetzt weicht, jetzt flieht,
Jetzt weicht, jetzt flieht
Mit Zetergestöhn und Graus.
Jetzt weicht, jetzt flieht,
Wir singen das Lied
Vom Väterchen Nikolaus.

Solo:

Der Niki, der Zar aller Reußen,
Sprach brummend: „Himmel und Höll!
Ich muß mich des Fortschritts befeißeln,
Sonst wird es gar ohne mich hell.
Was hilfts, daß noch länger ich knute
Nur's Volk in den Krieg mit Gewalt?
Ich merke, im strömenden Blute,
Verliert schier mein Thron noch den Halt.
Verflucht, die Selbstherrschaft wackelt,
Die Freiheit bedrängt sie enorm —
Rem blem, nicht lange gefackelt,
Versprechen Wir eine „Reform“.
Flugs auf die Gott'sgnadenhosen
Gesetzt, eh' von Hieben die Naht
Zerplatzt — und geschrieben mit großen
Worten's „Reskript an'n Senat“:



Das „Glück des Reiches“ zu mehren,
(Ohne zu ändern das Prinzip)
Woll'n wir „Reformen“ gewähren.
(Man weiß ja, was stets davon blieb ...)

Der Untertan, hoffen Wir, bemme
Die „Reichsnot“ mit „großem Verstand“.
(Rem blem, ist vorüber die Klemme,
Drückt man ihn schon wieder an die Wand!)

„Staatsordnungs-Vervollkommnung“ pflegen
Woll'n Wir in der „Wissenschaft Licht“,
Auch wen'ger die „Presse“ einbegen ...
(Rem blem, für den Plebs es genügt!)

So listig sprach's Nikoläuschen,
Der Knutenväter würdiger Sohn —
Da stieg wie rein aus dem Häuschen
Gelächter mit tötendem Hohn:

Chorus:

Jetzt flieht, jetzt weicht,
Jetzt flieht, jetzt weicht
Mit Zetergestöhn und Graus.
Jetzt flieht, jetzt weicht —
Nur ein „Luftballon“ steigt
Vom schlotternden Nikolaus ...